

KONZEPTION

BEWOHNER- UND FAMILIENZENTRUM (BFZ) KORNWESTHEIM

Stand: Juli 2024



BFZ

**KORN
WEST
HEIM.**

kornwestheim.de/bfz



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|--------------|
| 1. Vorwort und Geschichte | S. 4 |
| 2. Das Bewohner- und Familienzentrum (BFZ) | S. 5 |
| 3. Ressourcen des BFZs | S. 7 |
| • Personal | S. 7 |
| • Finanzielle Mittel | S. 7 |
| • Räume | S. 8 |
| • Kooperation und Netzwerkarbeit | S. 8 |
| 4. Angebote für die jeweiligen Zielgruppen im BFZ | S. 9 |
| 5. Öffentlichkeitsarbeit | S. 10 |
| 6. Ausblick | S. 12 |
| 7. Die konkreten Angebote im BFZ aktuell: | S. 13 |
| • Babyzeit | S. 13 |
| • Säuglings- und Stillberatung | S. 13 |
| • Eltern-Kind-Gruppe | S. 13 |
| • Psychomotorik-Gruppe | S. 14 |
| • Familiennachmittag | S. 14 |
| • Offener Treff | S. 15 |
| • Mädchentreff | S. 15 |
| • Hausaufgabenunterstützung | S. 15 |
| • Beratung | S. 16 |
| • Nachbarschaftscafé | S. 16 |
| • Ü60-Nachmittag | S. 16 |
| • Willkommensbrief | S. 17 |
| • Angebote von Externen und Kooperationspartnerinnen und -partnern | S. 17 |
| Anhang | S. 18 |

IMPRESSUM

Herausgeber
 Stadt Kornwestheim
 Abteilung Jugend
 Fachbereich 2 Kinder, Jugend, Bildung
 Jakob-Sigle-Platz 1
 70806 Kornwestheim

Kontakt
 Telefon: 07154-202-8418
 Telefax: 07154-202-8710
 tanja.solander-popovic@kornwestheim.de
 www.kornwestheim.de

Stand: Juli 2024

1. VORWORT UND GESCHICHTE

Das Bewohner- und Familienzentrum (BFZ) wurde 1985 als Treffpunkt und zur Unterstützung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt gegründet. Gedacht war das BFZ vor allem für Menschen mit Migrationshintergrund, die damals in größerer Zahl in die Weststadt gezogen waren. Viele Besucherinnen und Besucher des BFZs, viele Mütter und Väter hatten nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache. Dies hatte auch Auswirkungen auf deren Kinder. Dementsprechend waren die Angebote des BFZs auf Hausaufgabenhilfe und Spielenachmittage für Grundschul Kinder sowie auf Sprachkurse und Treffpunkte für die Mütter konzentriert.

Im Jahr 2006 beschloss der Gemeinderat, das ehemalige Gebäude der Deutschen Bahn in der Salamander Straße 18 zu sanieren und das BFZ in das Herz der Weststadt zu verlegen. Davor befand sich die Einrichtung in den ehemaligen Baracken der Deutschen Bahn auf dem heutigen ESG-Freizeitgelände in der Jahnstraße.

In den vergangenen Jahren hat sich die Bewohnerschaft der Weststadt verändert und sie ist vielfältiger geworden, auch dank der Ausweisung der Weststadt als Sanierungsgebiet. Ebenso veränderten sich die Betreuungsmöglichkeiten in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Diese beiden Faktoren haben sich auf die Angebotsstruktur im BFZ ausgewirkt.

Das BFZ ist – früher wie heute – für die Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt da. Allerdings kommen nun auch Besucherinnen und Besucher aus anderen Stadtteilen und das BFZ ist zu einem lebendigen Treffpunkt für verschiedene Generationen und für Menschen mit unterschiedlichsten Bedarfen geworden.

So ist das BFZ in den vergangenen Jahren zu einem Stadtteilzentrum mit vielfältigen Angeboten gewachsen, das sich immer wieder neu orientiert, um für die Kinder und Erwachsenen sowie für die Seniorinnen und Senioren der Weststadt, aber auch aus ganz Kornwestheim da zu sein.

2. DAS BEWOHNER- UND FAMILIENZENTRUM (BFZ)

Als Stadtteilzentrum bildet das BFZ eine Anlaufstelle für Kinder, Familien, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren und orientiert sich an den Zielsetzungen des SGB I §1 und SGB VIII §1. Angebote, die durch die Beteiligung der Zielgruppen entstehen, schaffen positive Lebensbedingungen für die Besucherinnen und Besucher. Dabei werden die einzelnen Personen in ihrer freien Entfaltung der Persönlichkeit unterstützt und angeregt.

SGB I, §1

- (1) Das Recht des Sozialgesetzbuchs soll zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit Sozialleistungen einschließlich sozialer und erzieherischer Hilfen gestalten. Es soll dazu beitragen, ein menschenwürdiges Dasein zu sichern, gleiche Voraussetzungen für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, insbesondere auch für junge Menschen, zu schaffen, die Familie zu schützen und zu fördern, den Erwerb des Lebensunterhalts durch eine frei gewählte Tätigkeit zu ermöglichen und besondere Belastungen des Lebens, auch durch Hilfe zur Selbsthilfe, abzuwenden oder auszugleichen.
- (2) Das Recht des Sozialgesetzbuchs soll auch dazu beitragen, dass die zur Erfüllung der in Absatz 1 genannten Aufgaben erforderlichen sozialen Dienste und Einrichtungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

SGB VIII, §1

- (1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
- (2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
- (3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere
 1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
 2. jungen Menschen ermöglichen oder erleichtern, entsprechend ihrem Alter und ihrer individuellen Fähigkeiten in allen sie betreffenden Lebensbereichen selbstbestimmt zu interagieren und damit gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können,
 3. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
 4. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
 5. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

3. RESSOURCEN DES BFZs

Folgende fünf Bereiche bilden die Grundlagen der Angebote:

Begegnung

Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters in jeder Lebenssituation begegnen sich bei vielfältigen Anlässen. Sie lernen sich kennen und profitieren voneinander.

Beratung

Menschen erfahren niederschwellige Beratung in ihrer jeweiligen Lebenssituation und werden in der Lösung ihrer Probleme unterstützt. Bei Bedarf erfolgt die Weitervermittlung an spezifische Fachstellen.

Betreuung

Kinder werden in ihrer Freizeit betreut und erfahren verschiedene Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Sie bekommen Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben.

Bildung

Neben dezidierten Bildungsangeboten in Form von Kursen fließen Bildungselemente in die verschiedenen Angebote ein. Bildung wird gefördert durch die stärkere Selbstorganisation der Besucherinnen und Besucher.

Beteiligung

Alle Besucherinnen und Besucher des Bewohner- und Familienzentrums und Interessierte können sich in bestehenden Angeboten, in der Schaffung neuer Angebote und darüber hinaus einbringen. Somit schaffen die Mitarbeiterinnen vielfältige Möglichkeiten zur Partizipation.



Personal

Das BFZ wird aktuell von drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit insgesamt 195% Stellenanteilen geleitet, davon zwei Sozialpädagoginnen und einer Erzieherin. Sofern möglich, ergänzt ein Praktikant oder eine Praktikantin das Team. Das Personal ist der Abteilung Jugend der Stadt Kornwestheim zugeordnet. Es findet ein stetiger Austausch mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit, des Jugendzentrums, des ESG- Jugend- und Freizeitgeländes sowie der Jugenddelegation (JuDeKo) statt.

Aufgrund des reduzierten Stellenumfanges der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen (in der Strategischen Steuerung 2016 wurde der Stellenumfang von 290% auf 195% Stellenanteile reduziert), ergänzen auch externe Anbieterinnen und Anbieter das Angebot im BFZ. Des Weiteren finden „Soziale Projekte“ der Stabsstelle Soziales und Teilhabe der Stadt Kornwestheim im BFZ statt.

Aktuell arbeitet die Schulsozialarbeiterin der Schillerschule zusätzlich zu 10% am BFZ. Diese 10% wurden an anderer Stelle gekürzt. Die Schulsozialarbeiterin arbeitet freitags im BFZ und ist mit einer BFZ-Kollegin für die Mädchengruppe zuständig.

Finanzielle Mittel

Das BFZ hat im Haushalt der Stadt Kornwestheim ein eigenes Budget. Dieses beinhaltet neben den Personalkosten Gelder für die Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen, den täglichen Betrieb, die Öffentlichkeitsarbeit, Anschaffungen, usw.

Räume

Seit dem Umbau in 2017 aufgrund der Strategische Steuerung sind in den ehemaligen Räumen der Mobilen Jugendarbeit sowie im ehemaligen Aktionsraum des BFZs weitere Gruppen der Kita Bebelstraße untergebracht. Im Gegenzug erhielt das BFZ als kleinen Ausgleich die ehemaligen Räume der Psychologischen Beratungsstelle im OG, die zu einem größeren Raum umgebaut wurden.

Aktuell stehen dem BFZ folgende Räume zur Verfügung:

Im Haupthaus

- Café im EG
- zwei Mitarbeiterbüros mit je zwei Arbeitsplätzen im OG
- ein Aktionsraum im OG
- Küche im OG
- Fantasia (Rückzugsraum für Grundschul Kinder) im OG
- Werkstatt mit Brennofen und Werkzeugen im OG
- Spielzimmer im OG
- Besprechungsraum im OG (hier finden u.a. soziale Projekte sowie Hausaufgabenbetreuung statt)
- Kleinkindbereich (z.B. für Mutter-Kind-Angebote) im OG

Im Anbau

- Mehrzweckraum mit Küchenzeile

Insgesamt hat das BFZ mit den Sanitäräumen und dem Mehrzweckraum ca. 380 m² zur Verfügung.

Außerdem können die Besucherinnen und Besucher des BFZs den Garten nördlich des Mehrzweckraums exklusiv nutzen. In diesem gibt es ein Bodentrampolin, eine Slackline, einen Bauwagen, Schaukeln und einen Sandkasten.

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Das Bewohner- und Familienzentrum ist auf die Zusammenarbeit mit externen Fachkräften, welche selbst Angebote im Zentrum anbieten, angewiesen. Durch diese Fachkräfte kann die Angebotsvielfalt des Zentrums erweitert und dem Bedarf der Besucherinnen und Besucher entsprochen werden. Durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und -partnern kann das Zentrum zusätzliche Angebote schaffen. Den Fachkräften des Zentrums kommt dabei die Aufgabe zu, die Angebote zu koordinieren und bei Bedarf die externen Fachkräfte bei der Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung des Angebots zu unterstützen.

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen innerhalb der Verwaltung, mit anderen Einrichtungen und Stellen in Kornwestheim und im Landkreis Ludwigsburg sowie die situative Teilnahme in Arbeitsgremien ist ein wichtiger Anteil der Arbeit im BFZ.

4. ANGEBOTE FÜR DIE JEWEILIGEN ZIELGRUPPEN IM BFZ

Im BFZ finden die unterschiedlichen Zielgruppen verschiedene Angebote. Die methodischen Ansätze sind hier ähnlich, aber auch je nach Zielgruppe verschieden. Sie richten sich nach ihren Bedarfen und Wünschen und werden von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wie auch von Externen angeboten.

1. Für Eltern mit Babys und Kleinkindern gibt es:

- Treffpunkte
- Vorträge
- Bewegungsangebote
- Beratung

2. Für Grundschul Kinder gibt es:

- offene Gruppenangebote
- feste Gruppenangebote
- Ferienprogramme
- Projekte

3. Für Seniorinnen und Senioren gibt es:

- Treffpunkte
- feste Gruppenangebote
- Vorträge
- Beratung

4. Für Nachbarinnen und Nachbarn / Erwachsene gibt es:

- Treffpunkte
- feste Gruppenangebote
- Vorträge
- Beratung

5. Für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen gibt es:

- Beratung
- Vorträge

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige und zentrale Aufgabe der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Mit Unterstützung aus der Abteilung Jugend werden unterschiedliche Medien und Kanäle bedient. Dies ist erforderlich, da sich die unterschiedlichen Zielgruppen auf verschiedene Weise angesprochen fühlen.

Öffentlichkeitsarbeit ist unerlässlich, um die Einrichtung als Ganzes ins Gespräch zu bringen, sie im ganzen Stadtgebiet und bei Kooperationspartnerinnen und -partnern bekannt zu machen und für die verschiedenen Angebote für Gruppen, für Vorträge, Feste, Projekte, etc. zu werben.

• Flyer und Plakate

Die Bekanntmachung von Vorträgen und Terminen in Gruppen verläuft zu einem sehr großen Teil über Flyer. Ein Quartalsflyer informiert viermal im Jahr über die regelmäßigen und besonderen Angebote und Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es für viele Angebote auch einzelne Flyer.

Die Erstellung übernimmt eine Assistenz im Fachbereich zwei, die Inhalte formulieren die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Diese unterstützen auch externe Anbieterinnen und Anbieter bei der Publikation ihrer eigenen Flyer.

• Homepage

Auf der Homepage der Stadtverwaltung Kornwestheim ist das BFZ mit eigenen Seiten vertreten, die man über eine eigene URL (www.bfz-kornwestheim.de) oder den Shortlink www.kornwestheim.de/bfz erreicht.

Hier werden auch alle aktuellen Flyer, Plakate, Ferienprogramme und Anmeldeformulare eingestellt, sodass hierüber alle wichtigen Informationen über die Einrichtung ersichtlich sind.

• Presseartikel

Der Stellenwert der klassischen Pressemitteilung sowie der Berichterstattung durch Redakteurinnen und Redakteure in den Lokalzeitungen geht zunehmend zurück, wird aber noch immer durch die Mitarbeiterinnen der städtischen Pressestelle gesteuert.

• Facebookseite der Stadtverwaltung

Die Facebookseite der Stadtverwaltung greift auch Mitteilungen über Veranstaltungen, Ferienprogramme und Projekte auf.

• Instagram

Eine eigene Instagram-Seite betreibt die Einrichtung seit der Corona-Pandemie. Sie dient der Vernetzung mit anderen Einrichtungen, der Bekanntmachung im Allgemeinen und der Bewerbung von Angeboten.

• Bericht im SIA

Jährlich sind die Entwicklungen und der Stand der Einrichtung ein wichtiger Bestandteil im Gesamtjahresbericht der Abteilung Jugend im Ausschuss für Soziales und Integration. Hier sollen vor allem die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte informiert werden. In größeren Abständen gibt es einen eigenständigen Bericht der Einrichtung im selbigen Ausschuss.



6. AUSBLICK

Die aktuelle Konzeption beschreibt die Zielgruppen, Angebote und Rahmenbedingungen der Jahre 2023/2024. Um den sich ändernden Bedarfen der Besucherinnen und Besucher gerecht zu werden, ist es nötig, Angebote und Arbeitsweise immer wieder kritisch zu hinterfragen und anzupassen. Dazu dienen regelmäßige Teambesprechungen sowie die jährliche Klausurtagung. Mögliche künftige Änderungen in der Ausrichtung der Angebotsstruktur werden über die verschiedenen Medien veröffentlicht. Die Konzeption wird alle drei Jahre überprüft und ggf. aktualisiert.

Um auch künftig die Vielfalt der Angebote zu gewährleisten, sind

- eine ausreichende und qualifizierte Personalausstattung,
- ansprechende und für die verschiedenen Zielgruppen geeignete Räumlichkeiten samt Ausstattung,
- sowie entsprechende finanzielle Mittel

unabdingbar.



7. DIE KONKRETEN ANGEBOTE IM BFZ AKTUELL

Babyzeit

Die Babyzeit ist ein offenes Angebot für frisch gewordene Mütter und Väter mit ihren Babys im Alter von null bis einem Jahr.

Der offene Treff findet jeden Montag im Kleinkindbereich des BFZ statt und bietet die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre zu treffen, kennenzulernen, sich mit anderen auszutauschen, sowie Tipps und Informationen rund ums Baby zu erhalten. Auch die Babys haben die Möglichkeit zum Erstkontakt mit Gleichaltrigen.

Einmal im Monat finden themenorientierte Treffen mit einem Vortrag z.B. über Stillen, Schlafen, Beikost, etc. statt, welche von einer externen Stillberaterin durchgeführt und durch das Landesprogramm STÄRKE finanziert werden.

Der offene Treff wird von einer Erzieherin begleitet.

Säuglings- und Stillberatung

Dies ist ein kostenloses Angebot einer Stillberaterin, in dem Fragen zum Umgang mit dem Säugling bezüglich Ernährung, Stillen, Abstillen, etc. in Einzelberatung besprochen werden. Hierfür kann ein Termin im Anschluss an die themenorientierten Treffen der Babyzeit vereinbart werden.

Eltern-Kind-Gruppe

Die Eltern-Kind-Gruppe ist ein Angebot für Mütter, Väter und anderen Bezugspersonen mit Kindern im Alter von einem bis drei Jahren.

Sie findet donnerstags von 9:30 – 11:30 Uhr im Kleinkindbereich des BFZs statt und wird von einer Erzieherin angeleitet und durchgeführt.

Durch gemeinsames Frühstück, Basteln, Spielen, Singen und Ausflüge haben die Kinder die Möglichkeit, neue Erfahrungen mit Gleichaltrigen zu machen. Die Eltern-Kind-Gruppe bietet für Erwachsene und Kinder einen Erfahrungs- und Erlebnisraum, der über die Familie hinaus Kontakt, Austausch, Information und Anregung ermöglicht.

Die gemeinsame Beschäftigung ist die Grundlage der Treffen.

Psychomotorik-Gruppe

Dies ist eine Spiel- und Bewegungsgruppe für Kinder zwischen einem und drei Jahren gemeinsam mit ihren Eltern oder anderen Bezugspersonen.

Geleitet wird die Gruppe von einer Sozialpädagogin mit spezieller Weiterbildung in Psychomotorik nach dem Ansatz Aucouturier.

Die Kinder gestalten das Spiel nach ihren Vorstellungen und füllen die Stunde mit ihren Inhalten, die für sie von Bedeutung sind. Dafür stehen ihnen verschiedene Materialien wie z. B. Bewegungselemente und Kleinmaterial zur Verfügung.

Durch Bewegung, freies Spiel und Freude am Handeln entsteht die Lust an mehr geistiger Aktivität und führt hin zu Freude an Sprache und Denken.

Zusammengefasst bedeutet dies: Alles, was durch Handlung erlebt wurde, kann auch gedacht werden.

Die Gruppe ist ein Raum, der frei von Bewertung ist. Dadurch fühlen sich auch die Eltern wohl und entspannt. Sie können sich von gesellschaftlichen Erwartungen lösen.

Familiennachmittag

Der Familiennachmittag ist ein offenes, kostenloses Angebot für Kinder ab vier Jahren (mit Geschwistern) und deren Eltern oder Begleitpersonen.

Das Angebot findet im zweiwöchentlichen Rhythmus montags von 15:00 – 17:00 Uhr statt und wird von Fachkräften des BFZs angeleitet.

Das gemeinsame Erleben als Familie, eine aktive und kreative Freizeitgestaltung und der Austausch mit anderen Familien stehen hier im Vordergrund.

Die Räume des oberen Stockwerks stehen zur freien Bespielung zur Verfügung. Die Werkstatt lädt zum Kreativsein ein.

Es gibt ein abwechslungsreiches Angebot, welches mit den Familien gemeinsam geplant und durchgeführt wird.

Offener Treff

Der Offene Treff ist ein kostenfreies Angebot für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren (ab Klasse 1), der einmal pro Woche stattfindet. Für den Besuch des Treffs ist keine Anmeldung nötig. Die Kinder können innerhalb der Öffnungszeiten des Angebots kommen und so lange bleiben, wie sie möchten, um die verschiedenen Räumlichkeiten zu nutzen.

Die Räume bieten die Möglichkeit zum Spielen, Kreativsein, Entspannen und zum Treffen mit anderen Kindern.

Zwei hauptamtliche Sozialpädagoginnen begleiten die Kinder und sind die Ansprechpersonen.

Mädchentreff

Der Mädchentreff findet alle zwei Wochen statt. Er bietet Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren (ab Klasse 1) die Möglichkeit, sich „nur unter sich“ zu treffen. Themen, die die Mädchen beschäftigen, können hier im geschützten Rahmen zur Sprache kommen. Dabei wird die Gruppe von zwei Sozialpädagoginnen begleitet, die für die kompletten zwei Stunden des Treffs ihre Ansprechpartnerinnen sind.

Darüber hinaus ist der Treff dazu da, dass die Kinder miteinander in Kontakt treten, kreativ sein und miteinander spielen können. Die Sozialpädagoginnen planen auch kleine Ausflüge innerhalb Kornwestheims, um den Kindern die verschiedenen Angebote der Stadt näherzubringen.

Hausaufgabenunterstützung

In der Hausaufgabenunterstützung werden Kinder von der 2. bis zur 4. Klassenstufe bei der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben begleitet. Kinder können sich auf bevorstehende Tests oder Klassenarbeiten vorbereiten. Dafür stehen zwei Mitarbeiterinnen zur Verfügung. In zwei Räumen werden die Kinder parallel betreut, dabei werden die Gruppen nach Klassenstufen aufgeteilt. Die Hausaufgabenunterstützung stellt keine Lernförderung dar, sondern ist vielmehr ein Angebot, das räumlichen und sozialen Benachteiligungen ausgleichend entgegenwirken soll.

Beratung

Das Bewohner- und Familienzentrum bietet für Hilfesuchende eine kostenlose Beratung an. In diesem niederschweligen Beratungsangebot können Anfragen zu Erziehungsthemen, zur allgemeinen Lebensführung und zum Familienleben aufgenommen werden.

Entsprechend ausgebildete Fachkräfte stehen den zu Beratenden dabei zur Verfügung. Bei Bedarf erfolgt die Weitervermittlung an spezifische Fachstellen.

Nachbarschaftscafé

Das Nachbarschaftscafé findet im zweiwöchentlichen Rhythmus donnerstags statt. Allen Anwohnerinnen und Anwohnern und besonders den Mieterinnen und Mietern der Landesbaugenossenschaft (LBG) steht dieses Angebot offen, wobei dieses sich vor allem an Seniorinnen und Senioren richtet. Das Angebot wird durch eine Fachkraft des Zentrums und eine der Landesbaugenossenschaft begleitet. Zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Gestaltung der Treffen geplant. Neben Workshops, Vorträgen und offenen Gesprächsrunden werden Spiel- und Singangebote veranstaltet. Diese Freizeitgestaltung soll soziale Kontakte ermöglichen sowie präventiv Isolationsgefahren entgegenwirken. Durch die Niederschwelligkeit soll das Ankommen in der Gruppe erleichtert werden. Unterstützt wird dies durch eine wohlwollende Atmosphäre.

Im Ausblick sollen die Selbsttätigkeit und die Selbstorganisation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter unterstützt werden. So werden die Möglichkeiten zur Beteiligung und zur Verselbstständigung der Gruppe gefördert.

Ü60-Nachmittag

Der Ü60-Nachmittag findet im zweiwöchentlichen Rhythmus montags statt.

Seniorinnen und Senioren über 60 Jahren stehen dabei die Räumlichkeiten im OG des Bewohner- und Familienzentrums zur Verfügung. Das Angebot wird durch Fachkräfte des Zentrums begleitet und zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Gestaltung der Nachmittage geplant und organisiert. Neben Aktionen im Zentrum werden auch Exkursionen durchgeführt. Ziel des Angebots ist es, Seniorinnen und Senioren Möglichkeiten einer attraktiven Freizeitgestaltung zu bieten, ein Zusammenkommen zu ermöglichen und Vereinsamung und Isolation entgegenzuwirken.

Es wird Wert auf eine familiäre Atmosphäre gelegt, in der sich alle Gruppenmitglieder aufgenommen und wohl fühlen.

Künftig sollen auch hier die Selbsttätigkeit und die Selbstorganisation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt werden.

Willkommensbrief

Im regelmäßigen Turnus werden Eltern Neugeborener vom Bürgerbüro der Stadtverwaltung angeschrieben.

Sie erhalten einen Willkommensbrief und viele Informationen über für sie relevante Angebote in der Stadt. Mit dabei sind vor allem die Flyer des BFZs über die Angebote der Babyzeit, der Stillberatung und der allgemeine Quartalsflyer der Einrichtung.

So kommen viele junge Familien im BFZ an. Besuchen sie dann das BFZ, wird ihnen das Angebot für einen Besuch bei ihnen zu Hause unterbreitet.

Angebote von Externen und Kooperationspartnerinnen und -partnern

Angebote von Externen/Kooperationspartnerinnen und -partnern sind:

- Frauenfrühstück (eigenständige Gruppe von regelmäßigen Besucherinnen)
- Hausaufgabenbetreuung einer afghanisch-sprechenden Familie
- Sprachcafé (Stabsstelle Soziales und Teilhabe)
- Café La Vie (Landratsamt Ludwigsburg)
- Eltern-Kind-Gruppen
- Babymassage
- Rückbildungskurse
- Töpferkurse (soziales Projekt)
- Zukunftswerkstatt (Stabsstelle Soziales und Teilhabe)
- Tanzkurs (soziales Projekt)
- Sprachkurs für Seniorinnen
- Beratungsangebot (Integrationsmanagement, Landratsamt Ludwigsburg)
- Gruppe für Männer (Integrationsmanagement, Landratsamt Ludwigsburg)

WOCHENPLAN DER ANGEBOTE DES BFZ

Stand: Juli 2024

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|--|--|--|---|--|
| Babyzeit – Offener Treff 9:30 – 12:00 Uhr Vortrag einmal im Monat 10:00 – 12:00 Uhr Beratung Termine nach Vereinbarung | Psychomotorik 9:30 – 11:30 Uhr Offener Treff für Kleinkinder ab 1 Jahr 10:00 – 12:00 Uhr Café im BFZ 10:00 – 12:00 Uhr Team BFZ-Kleinteam 11:30 – 12:00 Uhr | Team GT/Team-BFZ 9:00 – 10:30 Uhr | Nachbarschaftscafé 10:00 – 12:00 Uhr alle zwei Wochen Eltern-Kind-Gruppe 9:30 – 11:30 Uhr | Beratung Termine nach Vereinbarung |
| Ü60-Nachmittag 15:00 – 17:00 Uhr Alle zwei Wochen im Wechsel mit: Familiennachmittag 15:00 – 17:00 Uhr | | Hausaufgabenunterstützung 14:00 – 15:15 Uhr Offener Treff 15:30 – 17:30 Uhr | | Mädchentreff 14:00 – 16:00 Uhr alle zwei Wochen |

WOCHENPLAN DER EXTERNEN ANGEBOTE

Stand: Juli 2024

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|--|--|--|--|
| Frauenfrühstück 10:00 – 12:30 Uhr Babyzeit – Offener Treff 9:30 – 12:00 Uhr Vortrag innerhalb Babyzeit einmal im Monat 9:30 – 12:00 Uhr Säuglings- und Stillberatung 11:30 – 12:30 Uhr einmal im Monat | Seniorinnen-Treff 14:00 – 16:00 Uhr Soziales Projekt „Tanzgruppe“ 16:00 – 18:00 Uhr | Sprechstunde Sozial-psychiatrischer Dienst Landratsamt LB: zweimal pro Monat 9:00 – 12:00 Uhr | „Café la Vie“ 10:00 – 12:00 Uhr Im Wechsel mit: „Nachbarschaftscafé“ 10:00 – 12:00 Uhr | Rückbildungskurs 10:00 – 11:30 Uhr |
| Interkulturelles Sprachcafé 15:30 – 18:00 Uhr | | Sprechstunde des Integrationsmanagements Landratsamt LB Soziale Dienste 13:30 bis 15:30 Uhr | Freundschaftsnetzwerk – Gruppentreffen für Männergruppe (Integrationsmanagement Landratsamt LB Sozialer Dienst Asyl) 13:00 – 16:00 Uhr Soziales Projekt „Töpferkurs“ (Herbst/Winter) 16:30 Uhr | |

Kinder, Jugend, Bildung



Stadt Kornwestheim

Abteilung Jugend
Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

Telefon 07154-202-8415
Telefax 07154-202-99
E-Mail jugend@kornwestheim.de

www.kornwestheim.de